



Nummer: 19/2015  
den 25. Feb. 2015

Mitglieder des Kreistags  
des Landkreises Esslingen

- |                                     |  |                                     |        |               |
|-------------------------------------|--|-------------------------------------|--------|---------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Öffentlich   | <input type="checkbox"/>            | KT     |               |
| <input type="checkbox"/>            | Nichtöffentlich                                      | <input type="checkbox"/>            | VFA    |               |
| <input type="checkbox"/>            | Nichtöffentlich bis zum<br>Abschluss der Vorberatung | <input type="checkbox"/>            | ATU    |               |
|                                     |  | <input type="checkbox"/>            | ATU/BA |               |
|                                     |  | <input type="checkbox"/>            | SOA    |               |
|                                     |  | <input checked="" type="checkbox"/> | KSA    | 12. März 2015 |
|                                     |  | <input type="checkbox"/>            | JHA    |               |

Betreff: Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für die beruflichen Schulen des Landkreises Esslingen

Anlagen: 1. Projektskizze Büro Dr. Garbe & Lexis vom 16.02.2015  
2. Schreiben der Kreistagsfraktion Freie Wähler vom 12.02.2015

Verfahrensgang:  Einbringung zur späteren Beratung  
 Vorberatung für den Kreistag  
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

**BESCHLUSSANTRAG:**

1. Kenntnisnahme.
2. Der Bildung einer Steuerungsgruppe in folgender Besetzung wird zugestimmt:
  - je Fraktion 1 Vertreter/in,
  - Geschäftsführungen der IHK und der Kreishandwerkskammer,
  - alle Schulleitungen der beruflichen Schulen,
  - 1 Vertreter des Regierungspräsidiums Stuttgart,
  - Gutachter (Büro Dr. Garbe und Drees & Sommer)
  - sowie Vertreter der Verwaltung.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Im Haushalt 2015, Teilhaushalt 4, Ergebnishaushalt, sind bei Produktgruppe 2130 (P21300101, Konto 44310900) für die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung Mittel in Höhe von 80.000 EUR bereitgestellt.

### **Sachdarstellung:**

Der Kreistag hat im Jahr 2011 einen Schulentwicklungsplan verabschiedet, welcher perspektivisch die strategische Ausrichtung der beruflichen Schulen des Landkreises Esslingen zum Inhalt hatte. Zuvor stand ein transparenter, dialogischer und partizipativer Prozess, um die größtmögliche Einbindung aller Akteure und damit eine breite Akzeptanz zu erreichen. Der Prozess orientierte sich vorrangig an folgenden Zielsetzungen:

- Bildungsprofile an den einzelnen Standorten anpassen und optimieren, ggf. Ausbildungsangebote ergänzen,
- Ressourcen effizient und effektiv einsetzen – sowohl hinsichtlich der Investitions- als auch der Betriebskosten,
- schulische Kompetenzzentren entwickeln und vor allem,
- die beruflichen Schulen langfristig zukunftsfähig zu machen.

In Ergänzung wird auf die Ziele aus dem Gutachten 2010 hingewiesen, welche in der Projektskizze des Büros Dr. Garbe & Lexis nochmals aufgeführt werden (vgl. Anlage 1).

Im Ergebnis stand der Beschluss, die sog. „Mikrolösung“ umzusetzen. Bei dieser handelt es sich um die (standort- und/oder schulbezogene) sinnvolle Verschiebung/Konzentration einzelner Ausbildungsgänge zur Profilschärfung; d.h. Erhalt aller beruflichen Schulen mit ggf. marginalen Veränderungen.

Auf der Grundlage dieses Beschlusses erstellte die Verwaltung einen Masterplan zur Umsetzung, in welchem die einzelnen Schritte hinsichtlich der pädagogischen und baulichen Maßnahmen aufgezeigt wurden.

Aufgrund der bildungspolitischen Aktivitäten der Landesregierung ist die Schullandschaft in Baden-Württemberg allerdings anschließend stark in Bewegung geraten. So wirken sich bspw. die Einführung der Gemeinschaftsschulen, der Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlungen oder der Notenhürde nach Klasse 9 unmittelbar auf die Schülerzahlenentwicklungen aus. Vor diesem Hintergrund ist es für weitere Planungen unabdingbar, den in 2011 verabschiedeten Schulentwicklungsplan hinsichtlich der Schülerzahlenprognosen zu aktualisieren. Dies natürlich auch mit Blick auf die aktuellen Bevölkerungsprognosen für das Land Baden-Württemberg und den Landkreis Esslingen sowie der neuen Modellrechnung des Landes zur Entwicklung der beruflichen Schulen (Oktober 2014).

Auf Basis der aktualisierten Daten ist dann zu erörtern, ob und wenn ja welche Änderungen in Bezug auf die strategische Ausrichtung der Schulentwicklungsplanung und dem darauf aufbauenden Masterplan erforderlich sind. Die o.g. Ziele sollen dabei uneingeschränkt fortbestehen. Ist z.B. die Entscheidung, die „Mikrolösung“ umzusetzen aus heutiger Sicht weiterhin richtig? Oder wäre nun die Umsetzung einer „Makrolösung“ (Zusammenlegen von Schulen, verbunden mit tiefgreifenden strukturellen Veränderungen) zielführender? Wie könnten hier evtl. Lösungen, auch hinsichtlich des dringenden baulichen Handlungsbedarfes bei der Albert-Schäffle-Schule in Nürtingen, aussehen? Diese und viele weitere Fra-

gen stellen sich und bedürfen einer intensiven Erörterung. Die Überschrift für alle Planungen bildet dabei das neue Verfahren des regionalen Schulentwicklungsprozesses, um das Bildungsangebot auch über die Landkreisgrenzen hinaus optimal abzustimmen.

Mit Schreiben vom 12.02.2015 weist die Kreistagsfraktion Freie Wähler ebenfalls genau auf diese Fragestellungen hin (vgl. Anlage 2).

Wie bereits in der KSA-Sitzung am 27. November 2014 angekündigt (vgl. Vorlage 115a/2014), wurde zwischenzeitlich das Büro Dr. Garbe & Lexis mit der entsprechenden fachlichen Unterstützung beauftragt. Für die baulichen Aufgabenstellungen ist zudem beabsichtigt, die Firma Drees & Sommer zu beauftragen. Zwar liegen für die Schulgebäude umfangreiche Datenmaterialien vor, jedoch könnten sich im Laufe des Prozesses einzelne bauliche Fragen ergeben, die eine fundierte Betrachtung und Begleitung erfordern. Außerdem ist die bestehende Raumanalyse und Funktionsplanung für die verschiedenen Berufsschulstandorte fortzuschreiben.

Bevor in den Entwicklungsprozess eingestiegen werden kann, bedarf es einer grundsätzlichen Festlegung der Dialogstrukturen. Die Verwaltung schlägt hierzu vor, eine Steuerungsgruppe mit folgenden Beteiligten einzurichten:

- je Fraktion 1 Vertreter/in,
- Geschäftsführungen der IHK und der Kreishandwerkskammer,
- alle Schulleitungen der beruflichen Schulen,
- 1 Vertreter des Regierungspräsidiums Stuttgart,
- Gutachter (Büro Dr. Garbe und Drees & Sommer)
- sowie Vertreter der Verwaltung.

Die Steuerungsgruppe hat die Aufgabe, den Prozess durch ihre Mitwirkung eng zu begleiten und Entscheidungen für den Kultur- und Schulausschuss sowie den Kreistag vorzubereiten. Sie umfasst bei obiger Besetzung 18 - 20 Mitglieder und ist damit von der Größe her gesehen, gerade noch arbeitsfähig. Mit ihr soll wie bisher eine transparente und partizipative Schulentwicklungsplanung sichergestellt werden. Eine eigene Entscheidungskompetenz fällt der Steuerungsgruppe nicht zu. An die Arbeitssitzungen der Steuerungsgruppe schließen sich zeitnah Sitzungen des KSA an, so dass dort die notwendigen Weichenstellungen vorgenommen werden können.

Sobald die Vertreter der Fraktionen benannt sind, wird die Verwaltung zeitnah die Steuerungsgruppe zu einer „Kick-Off-Veranstaltung“ einladen.

Heinz Eininger  
Landrat